

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1906

201 (17.6.1906)

Beilage zu Nr. 201 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 17. Juni 1906.

Großherzogtum Baden.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen zc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen III bis K

sowie

Ernennungen, Versetzungen zc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatsbahnenverwaltung. —

Verfetzt:

Die Eisenbahnassistenten:

Heinrich Kuhn in Bernsbach nach Denslingen
Richard Lerch in Gengenbach nach Karlsruhe-Mühlburg
Georg Diefenbacher in Gaggenau nach Schaffhausen
Alfred Hüser in Konstanz nach Hehl
Friedrich Heilmann in Engberg nach Eubigheim
Karl Lorenz in Schallstadt nach Heitersheim;

der Eisenbahngeliebten:

Wilhelm Kornmeier in Haslach nach Dürheim;
der Bureaugeliebten:

Heinrich Ziegler in Bretten nach Aglasterhausen;
der Lokomotivbeheizten:

Joseph Körbel in Lauda nach Heidelberg.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Verfetzt:

Altuar Eugen Galmbacher beim Landgericht Freiburg zum Amtsgericht daselbst
Hilfsgerichtsschreiber August Wahl beim Amtsgericht Karlsruhe zum Amtsgericht Ettlingen
Altuar Adolf Meier beim Amtsgericht Baden zum Amtsgericht Tauberbischofsheim
Hilfsrichter Julius Hübling beim Landesgefängnis Mannheim zum Amtsgefängnis daselbst;

Zugewiesen:

Altuar Emil Thoma beim Amtsgericht Säckingen dem Landgericht Freiburg
Altuar Adolf Koch beim Amtsgericht Tauberbischofsheim dem Amtsgericht Baden.

Etatmäßig:

Hilfsrichter Ludwig Gerlach beim Landesgefängnis Bruchsal.

Ernannt:

Hilfsrichter Konrad Müller beim Landesgefängnis Freiburg zum Hilfsrichter daselbst.

Beamtenerschaft verliehen:

dem Kanzleischreiber Heinrich Hoffmeister bei der Staatsanwaltschaft Mannheim.

Uebertragen:

dem provisorischen Hilfsdiener Max Görlitz eine Hilfsdienerstelle am physiologischen Institut der Universität Heidelberg.

Zurückgenommen:

die Versetzung des Justizbeamten Rupert Baron vom Landesgefängnis Mannheim zum Amtsgefängnis daselbst.

Entlassen:

Altuar Willy Winter, zurzeit bei der Stadtgemeinde Freiburg, behufs Uebertritts in den Gemeindedienst.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Ernannt:

der zurückgesetzte Gendarm Lorenz Schreck in Freiburg (Militärwärter) zum etatmäßigen Amtsdieners in Wiesloch.

Etatmäßig:

Schumann Stefan Leuthner in Heidelberg.

Zugewieft:

Revisionsgehilfe Phil. Schweizer in Stodach dem Bezirksamt Karlsruhe.

Gefördert:

dem Altuar Heinrich Gottschlich in Engen.

Entlassen:

Schumann Eugen Döfler in Konstanz (auf Ansuchen)
Schumann Johann Kolb in Mannheim.

— Großh. Verwaltungshof. —

Die Beamtenerschaft verliehen:

der Maria Magdalena Wehler, Wärterin an der Heil- und Pflegeanstalt Menau.

— Großh. Gendarmerie-Korps. —

Zu provisorischen Gendarmen ernannt:

Sergeant Friedmann, Karl, vom Infanterieregiment
Major Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111
Sergeant der Reserve Keller, Hermann, und
Unteroffizier Wilde, Paul, vom Bad. Fußartillerieregiment Nr. 14.

Verfetzt:

Kronimus, Valentin, Wachtmeister, von Mannheim nach Eberbach
Schub, Ignaz, Wachtmeister, von Rheinfelden nach Heberlingen
Red, Karl, Wachtmeister, von Sulzfeld nach Mannheim, sowie

die Gendarmen:

Keller, Karl, von St. Georgen nach Rheinfelden
Gehring, Friedrich, von Lörach nach Schopfheim
Goffner, Markus, von Freiburg nach Lörach
Pfaff, Jakob, von Rippheim nach Endingen
Reuter, Valentin, von St. Märgen nach Rippheim
Schmid, Eduard, von Mengen nach St. Märgen
Kaiser, Adolf, von Breisach nach Rothweil
Gründbacher, Ludwig, von Staufen nach Erzingen
Dreher, Leonhard, von Erzingen nach Wahlen
Maupp, Leopold, von Gengenbach nach Mühlbach
Fischer, Ludwig, von Freiburg nach Gengenbach
Malharzki, Max, von Freiburg nach Staufen
Anderer, Christian, von Strümpfelbrunn nach Sulzfeld
Mark, Leopold, von Osterburken nach Strümpfelbrunn
Jermert, Karl, von Buchen nach Altheim
Juch, Karl, von Mannheim nach Vorberg
Adelsberger, Ferd., von Eberbach nach Redarbischofsheim
Kunzelmann, Max, von Redarbischofsheim nach Eberbach
Gorger, Friedr., von Oberheffenz nach Krautheim
Proglin, Fern., von Krautheim nach Oberheffenz.

Zurückgesetzt:

Lepperi, Gustav, Gendarm in Karlsruhe.

* Karlsruhe, 16. Juni.

P. (Aus den Verhandlungen der Handelskammer vom 13. Juni.) Der Verein zur Wahrung der Interessen des Detailhandels in Karlsruhe hatte bei der Handelskammer angefragt, ob sie bereit sei, dahin zu wirken, daß die Unterrichts- und Fortbildung der hiesigen Kaufmännischen Fortbildungsschule auf die Vormittagsstunden von 7—10 Uhr verlegt werden. Eine derartige Neuerung ist jedoch wegen Mangels nicht durchführbar. Die kaufmännische Fortbildungsschule zählt zurzeit 633 Schüler, welche in 24 Klassen von 8 Lehrern in 7 Klassenzimmern unterrichtet werden. 21 Klassen haben nach der derzeitigen Einrichtung den pflichtmäßigen Unterricht von neun Stunden wöchentlich an je zwei Wochentagen von 7—12 Uhr vormittags, drei Klassen je zweimal nachmittags von 2—4 1/2 Uhr. — Bei dem Großh. Ministerium des Innern wird sich die Handelskammer dafür verwenden, daß Gemüßkonserven, welche mit einem minimalen Prozentfahne von Kupferzinn gefärbt sind, unbeanstandet verkauft und feilgehalten werden dürfen. — Das Großh. Amtsgericht Karlsruhe wünscht von der Handelskammer zu hören, wie sie über die Eintragung gewisser hiesiger Hotels, Gastwirtschaften und Restaurants in das Handelsregister denkt. Es werden die Grundzüge der zu erteilenden Antwort festgesetzt. — Von dem Deutschen Handelstage ist der Handelskammer ein im Reichseisenbahnamte aufgestellter vorläufiger Entwurf einer neuen Eisenbahn-Verkehrsordnung nebst Begründung mit dem Erlaß übermittelt worden, Anträge dazu möglichst bald an den Handelstag gelangen zu lassen. Der Entwurf kann im Bureau der Kammer eingesehen werden. — In Würtemberg wird im Ortsverkehr bei gleichzeitiger Ankündigung von mehr als 50 gleichlautenden Druckfachen für die darüber hinausgehende Zahl eine Porzellanabgabe von 25 Prozent gewährt. Weiter kosten in Würtemberg im Ortsverkehr gewöhnliche Briefe bis zu 250 Gramm nur 3 Pf. Die Handelskammer hatte den Deutschen Handelstag ersucht, sich dafür zu verwenden, daß im Reichspostgebiete die gleichen Sätze eingehalten würden. Von der Kommission des Handelstages, betreffend Verkehr, wurde indessen der Antrag abgelehnt und dafür der folgende angenommen: Das Porto für Druckfachen im Ortsverkehr möge festgesetzt werden bis 50 Gramm auf 2 Pf., bis 250 Gramm (jezt 100 Gramm) auf 3 Pf., bis 500 Gramm (jezt 250 Gramm) auf 5 Pf. und bis 2000 Gramm (jezt 500 Gramm) auf 10 Pf. (jezt bis 1000 Gramm 15 Pf.). — Im Bureau der Handelskammer liegt zur Einreichung für Interessenten auf: „Postbuch, Ratgeber für den Post- und Telegrammverkehr.“ Das nach amtlichen Quellen von Oberpostassistent M. Schmitz in Köln bearbeitete Werkchen enthält Verordnungs- und Zollvorschriften, Tarife aller Art für den In- und Auslandsverkehr, einschließlich eines Verzeichnisses mit 15 000 Postorten nebst Zonenafel, Umrechnungs- tabellen für Postanweisungen, Straßenverzeichnis von Berlin usw. Der Preis beträgt 1 M.

(Geschworenentafel des Schwurgerichts für das dritte Quartal 1906.) 1. Wirt August Herbst aus Liebolsheim, 2. Chemiker Karl Sandel aus Karlsruhe, 3. Ingenieur Max Schorch aus Baden, 4. Landwirt Ludwig Albrecht aus Oberwisheim, 5. Privatier Anton Killian aus Philippsburg, 6. Wagner Johann Hohmann aus Walsch, 7. Werkmeister Max Jörn aus Karlsruhe, 8. Oberrechnungsrat Georg Schwanninger aus Karlsruhe, 9. Wirt Gottfried Obenland aus Würm, 10. Kammerdiener Viktor v. Scheffel aus Karlsruhe, 11. Blechmeister Wilhelm Schleich aus Karlsruhe, 12. Landwirt Friedrich Wörmann aus Scheuern, 13. Rajenrat August Geyer aus Durlach, 14. Privatier Adolf Mayer aus Forzheim, 15. Möbelfabrikant David Pohl aus Dirmersheim, 16. Bürgermeister Johannes Jungling aus Huttenheim, 17. Kaufmann Heinrich Bornhäuser aus Bruchsal, 18. Gemeinderat Anton Wich aus Niederbühl, 19. Fabrikant Theodor Wankel aus Forzheim, 20. Kaufmann Anton Saar aus Karlsruhe, 21. Sportassistent Ferdinand Ruff aus Grünwettersbach, 22. Kaufmann Felix Fritsch aus Birmersbach, 23. Architekt Wilhelm Peter aus Karlsruhe, 24. Hoflieferant Karl Herzog aus Nassau, 25. Privatier Anton Kasper aus Oettingen, 26. Fabrikant Richard Paulid aus Forzheim, 27. Fabrikant Adolf Scherzmann aus Ettlingen, 28. Friseur Karl Moser aus Karlsruhe, 29. Kaufmann Max Leipheimer aus Karlsruhe, 30. Kaufmann Karl Klotter aus Knielingen.

(Aus der Sitzung der Strafkammer II vom 13. Juni.) Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Heller. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Rudmann. — In der zweiten Hälfte des Monats April verübte der schon vielfach vorbestrafte Maler Alfred Ketterer aus Steinheim in Forzheim eine Reihe von Diebstählen. Er stieg jeweils zur Nachtzeit durch offene stehende Fenster in Parterrewohnungen ein und entwendete Taschenuhren, Stiefel, Filzhüte und verschiedene Kleidungsstücke. Die von ihm gestohlenen Sachen hatten einen Wert von 91 M. Das Gericht erkannte gegen den Angeklagten unter Anrechnung von 1 Monat Unteruchungshaft auf 3 Jahre 1 Monat Zuchthaus, 5 Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. — Angeklagt wegen erschwerter Diebstahls war der vorbestrafte Ausläufer Heinrich Martin Wagner aus Wildberg und wegen Falschheit dessen Ehefrau Luise Katharina Wagner geb. Agle aus Wildberg. Der Angeklagte Wagner hatte in Forzheim im November

vorigen Jahres aus der Fabrik des E. Kappler Bijouteriewaren im Werte von 152 M. und im März dieses Jahres aus den Geschäftslokalitäten des Fabrikanten A. Huber ebenfalls solche Waren im Werte von 89 M. entwendet. Die gestohlenen Sachen wurden größtenteils von der Angeklagten Luise Wagner verkauft. Das Urteil lautete gegen Wagner auf 1 Jahr 6 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust, gegen die Ehefrau Wagner auf 3 Wochen Gefängnis.

9. Juni, 14. Juni. Herr Buchdruckereibesitzer Ferdinand Thiergarten in Karlsruhe ließ auf dem Schulerberg zur ehrenden Erinnerung an den um seine Vaterstadt sehr verdienten Kaufmann Wilhelm Schubert einen Pavillon mit der Büste Schuberts errichten. Aus Anlaß der Uebergabe dieses Denkmals an die Stadt wird nächsten Sonntag nachmittags eine entsprechende Feier veranstaltet werden. — Der Stadt Rahr wurde eine haderfräuliche Sendung zu teil. Die Sidorienfabrik Daniel Voelcker feiert morgen das Jubiläum ihres hundertjährigen Bestehens. Aus Anlaß dieses Festes listete die Firma einen Fonds zur Erbauung einer Festhalle. Das bezügliche Schreiben an Herrn Oberbürgermeister Dr. Alfelig lautet: „Hochgeehrter Herr Oberbürgermeister! Wir haben die Ehre, Ihnen mitzuteilen, daß wir kommenden Samstag den 16. Juni im engsten Geschäftskreise das hundertjährige Bestehen der Firma Daniel Voelcker zu feiern gedenken. Diesen Tag möchten wir nicht vorübergehen lassen, ohne unserer Heimatstadt Rahr unsere treue Anhänglichkeit zu zeigen, und wir haben deshalb im Einverständnis mit unsern Herren Teilhabern in Ludwigsburg beschlossen, eine Summe von zwanzigtausend Mark als Beitrag zur Errichtung einer Festhalle der Stadt Rahr zur Verfügung zu stellen mit der Bestimmung, daß der Betrag am Tage der Grundsteinlegung zahlbar ist. Mit vorzüglicher Hochachtung Daniel Voelcker, G. m. b. H., Wolfen. Wolf jun. Bemerkte möge noch werden, daß schon seit längerer Zeit eine Stiftung der Firma unter dem Namen Karl Voelcker-Stiftung besteht, aus der alljährlich etwa 1800 M. an Bedürftige der Fabrik und der Stadt verausgabt werden. Der derzeitige Leiter des Geschäfts, Herr Otto Wolfen, sieht auf eine 50jährige Tätigkeit in der Firma zurück. — Infolge des Streiks der Steindruck- und Lithographen in Norddeutschland, besonders in Hamburg, waren einige dem Schutzverband der Arbeitgeber angehörige hiesige Firmen genötigt, ihren Arbeitern, die Mitglieder des Sennefelderbundes sind, zu kündigen. Dadurch wurden etwa 200 Steindruck- und Lithographen arbeitslos.

15. Juni. Dieser Tage ist in Ueberlingen Professor a. D. Hermann Sebin gestorben. Früher protestantischer Theologe, wandte er sich später dem philosophischen und geschichtlichen Fache mit Vorliebe zu. Von ihm erschien u. a.: „Konstanzer Chronik von Ulrich Richental“, ferner: Das Ueberlinger „Häufelbuch“ und das Ueberlinger „Geschichtsbuch“. — In Konstanz war heute ein reger Fremdenverkehr bemerkbar. Verschiedene auswärtige Vereine besuchten die alte Seestadt; u. a. tagte dort die 11. Zusammenkunft der vereinigten Verkehrsbeamten der Bodensee-Verkehrsstaaten. Um 3 Uhr versammelten sich die Festteilnehmer zum Festzug, um nach dem historischen Kongresssaal zu marschieren, wo das Bankett stattfand. — Die Offiziersvereinigung der Bodenseeregimenten fand Samstag nachmittags in Bregenz statt. — In Singen trafen Sonntag zum Besuche der Hohentwiesenspiele mehrere Extrazüge ein.

Arbeitsinfluß auf die Gesundheit der Arbeiterinnen.

Die Beschäftigung von Arbeiterinnen an den mit dem Fuß betriebenen Maschinen gab schon vielfach zu Erörterungen und Anregungen Anlaß. Im Jahre 1905 wurde von der bad. Fabrikinspektion der Versuch unternommen, den Einfluß dieser Tätigkeit auf den weiblichen Organismus einmal an einem bestimmten Beispiel, auf einem ungenutzten Industriegebiet zu studieren. Als geeignetes Objekt für eine derartige Untersuchung schien sich die Forzheimer Bijouterieindustrie darzubieten, in der auch jetzt nach allgemeiner Einführung des Motorbetriebs an den Poliermaschinen noch ständig eine erhebliche Anzahl von Frauen an Fußpressen und ähnlichen Maschinen tätig ist. Da nun die Beamtin bei Revisionen wiederholt von Arbeiterinnen darauf hingewiesen wurde, daß nach Ansicht der Bevölkerung die an Maschinen mit Fußbetrieb beschäftigten Frauen „ihre Kinder nicht austragen könnten“, und da tatsächlich der Amtsbezirk Forzheim hinsichtlich der Fehl- und Frühgeburten einen sehr ungünstigen Platz in der Statistik des Landes einnimmt, so lag der Gedanke nahe, nach einem Zusammenhang zwischen diesen ideellen sanitären Zuständen und der körperlichen, industriellen Frauenarbeit des Gebiets zu suchen. Es sei gleich hier bemerkt, daß es nicht gelungen ist, diese Beziehungen im einzelnen zu ermitteln, sondern daß nur einige allgemeine Gesichtspunkte gewonnen wurden. Wie sich die Zahlen der unzeitig und frühzeitig erfolgten Entbindungen während der Jahre 1900, 1901 und 1902 im Großherzogtum Baden und in den drei durch größere Industriezentren ausgezeichneten Amtsbezirken beziffern, ist im einzelnen aus folgender Zusammenstellung zu entnehmen, deren Daten teils direkt, teils durch Umrechnung auf die Verhältniszahlen aus der geburtsärztlichen Statistik für das Großherzogtum Baden gewonnen wurden. Von je 1000 Niederkünften waren a. unzeitig (vor dem siebenten Monat), b. frühzeitig (vom siebenten bis zehnten Monat) erfolgt im

	1900		1901		1902	
	a.	b.	a.	b.	a.	b.
Großherzogtum	25.7	36.5	25.0	36.1	26.8	38.2
Amt Mannheim	29.1	30.7	26.4	34.1	28.1	36.4
„ Karlsruhe	31.4	41.4	28.6	35.6	32.1	39.2
„ Forzheim	37.8	40.0	37.6	42.3	34.6	41.7

In bezug auf die Zahl der Fehlgeburten weist Forzheim die weitest ungenügenden Verhältnisse auf. Die Gesamtzahl der in der Forzheimer Industrie tätigen Arbeiterinnen, die sich auf etwa 6000 beläuft, wird in der überwiegenden Mehrheit nach aus Poliermaschinen und Kettenmacherinnen gebildet. Ihre Arbeit und ebenso die

der Finiererinnen, Vergolderinnen, Email-
liererinnen und ähnlicher Hilfskräfte ist
nicht so geartet, daß ein spezifisch ungün-
stiger Einfluß auf die mütterlichen Funk-
tionen der Arbeiterinnen anzunehmen wäre.
Nicht das gleiche gilt von der letzten Klasse weiblicher Hilfs-
kräfte, den mit der Herstellung der Chätons und Galerien und
mit dem Ausschauen, Pressen oder Stanzen sonstiger Gegen-
stände beschäftigten Arbeiterinnen. Die Maschinen, deren sich
die Industrie zur Ausführung dieser Arbeiten bedient, werden
zum größten Teil durch die Körperkraft der Arbeitenden in
Betrieb gehalten.

Die spezifischen Schädigungen können natürlich nur von
Ärzten in einmündiger Weise festgestellt werden. Leider
haben, wie die Fabrikinspektion feststellt, die Forzheimer Ärzte
bei dem Versuch, sie für diese Frage zu interessieren und brauch-
bares Material zu ihrer Beurteilung zu liefern, völlig versagt.
Auf 40 durch Vermittlung des Bezirksarztes ausgegebenen
Fragebogen liefen nur 4 Schreiben ein, von denen drei die Be-
antwortung wegen Mangels an Material ablehnten, das letzte,
von einem Frauenarzte herrührende, nur einige allgemeine Ge-
sichtspunkte gab. Aus diesem Schreiben und einer Reihe münd-
licher Angaben verschiedener Ärzte ist soviel zu entnehmen,
daß die auffallend hohe Zahl von Unterleibserschütterungen
Fehlgeburten usw. der Stadt und des Amtsbezirks Forzheim
auf eine Reihe gemeinsam wirkender Umstände zurückzuführen
ist. So daß „in den seltensten Fällen mit Sicherheit eine be-
stimmte Veranlassung der Krankheitsursache festgestellt werden
kann.“ Bei mündlicher Rücksprache gaben die Ärzte überein-
stimmend zu, daß eine schädigende Wirkung auf den Organis-
mus der Frau bei dauerndem Bedienen von Fußpressen in glei-
cher Weise angenommen werden müßte, wie bei dem Treiben
der Nähmaschinen, für welches krankhafte Störungen in zahl-
reichen Fällen nachgewiesen worden seien. Als weitere Ursache
werden neben konstitutioneller Veranlagung der Lokere sehr
frühzeitig einsetzende Geschlechtsverkehr in der arbeitenden Be-
völkerung genannt, sodann die durch die täglichen Eisenbahn-
fahrten hervorgerufenen Erschütterungen des Körpers zu den
Zeiten der Menstruation und Schwangerschaft; schließlich der
Umstand, daß die oft weiten Entfernungen zwischen Wohnung
und Fabrik in Eile über das bergige Terrain springend und
laufend zurückgelegt würden, wodurch insbesondere dem feinen
Leben Schädigungen erwachsen. Ein Arzt weist darauf hin,
daß möglicherweise chronische Edelmetallvergiftungen als Ur-
sache der zahlreichen Aborte junger Frauen zu betrachten
wären. Im Hinblick auf diese mannigfachen Ursachen glaubt
daher der Frauenarzt in seinem Gutachten der industriellen
Arbeit einen ausschlaggebenden Einfluß nicht einräumen zu
sollen.

Daß die von der bad. Fabrikinspektion für schädlich erachtete Be-
schäftigung nicht die einzige Ursache der erwähnten ungunstigen
hygienischen Verhältnisse sein könne, lag von vornherein auf
der Hand, da die Zahl der an Fußpressen tätigen Arbeiterin-
nen im Verhältnis zur Gesamtzahl nur gering ist. Nach einer
auf ihren Antrag durch das Groß. Bezirksamt Forzheim ver-
anstalteten Erhebung waren in 93 Betrieben Arbeiterinnen
an mit Körperkraft angetriebenen Maschinen beschäftigt.
Mehrfach wurde ausdrücklich bemerkt und auch bei Revisionen
bestätigt gefunden, daß die Arbeit an den Maschinen mit an-
derer, körperlich weniger anstrengender Arbeit abwechselte.
Insbesondere bleibt ein Rest von Arbeiterinnen, — darunter sämt-
liche an den besonders schwierigen Fußpressen der Chätons-
und Galerienfabriken beschäftigten, — die während des vollen Ar-
beitstages ununterbrochen in dieser anstrengenden Weise tätig
sind. Ihre Anzahl wird noch erhöht durch solche Arbeiterinnen,
die das oft kaum weniger Kraft beanspruchende Aus- und Ein-
rücken motorisch betriebener Pressen mit dem Fuß zu regulieren
haben. Für die Revisionsstätigkeit kommt es aber auch gar nicht
darauf an, ob der Faktor der Beschäftigungsart einzig aus-
schlaggebend oder nur mitwirkend an der Erzeugung ungunstiger
Verhältnisse beteiligt ist. So zurückhaltend und wenig er-
giebig die ärztlichen Äußerungen waren, so bestärkten sie die
Fabrikinspektion doch wenigstens in dem einen Punkt, daß die Arbeit-
erinnen während der Menstruationsperiode nach Möglichkeit von
der Arbeit an Fußpressen ferngehalten werden müssen. Das
gleiche gilt für die Zeiten der Schwangerschaft. An diesem
Punkte konnte eingesehen und wenigstens auf eine kleine Erleich-
terung für die Arbeiterinnen hingewirkt werden.

Es handelt sich hier nur um kleine Mittel und zumal um
solche, die nicht in allen Betrieben Anwendung finden können,
da nicht überall die Möglichkeit, mit anders gearteten Beschäfti-
gungen zu wechseln, geboten ist.
Der Schutz der Arbeiterinnen während der Menstruation
wurde auch in anderen Industriezweigen — Bäckereien, Be-
triebe der Papierverarbeitung, Uhrenindustrie — die sich mit
dem Fuß betriebener Maschinen bedienen, in gleicher Weise
verlangt. Sie und da wurde auch mit der Auflage, daß die
Arbeiterin nicht über eine bestimmte Anzahl von Stunden
an der Maschine tätig sein dürfe, vorgegangen.

Nach einer der Fabrikinspektion vom Groß. Ministerium
des Innern zur Beurteilung zugesandten Mitteilung sollten auf-
fallend häufig Invalidentengetische von dreißig- bis vierzig-
jährigen in der Seidenindustrie beschäftigten Arbeiterinnen
auf vermindertes Scheremögen geführt worden sein. Es hieß
dann weiter: „Diese Schädigung wird durch die außerordentlich
anstrengende Arbeit am Webstuhl beim Bedienen der zahllosen
feinen verschiedenfarbigen Seidenfäden verursacht. Solche Ver-
sionen sind für Fabrikarbeit meist gar nicht mehr tauglich und
können auch in der Landwirtschaft schwer ein Unterkommen
finden.“ Diese Angabe mußte befremden, da nach den per-
sönlichen Eindrücken der Fabrikinspektionsbeamten gewisse Ar-
beiten in Seidenwebereien — insbesondere die Vorwertsarbeiten,
wie Zetteln und Einziehen — zwar als anstrengend für
die Augen, jedoch nicht als Ursachen so schwerer und in so
jungen Jahren auftretender Schädigungen angesehen werden
konnten. Daß in vorgerückteren Altersstufen, etwa von 45.
oder 50. Jahre ab, neben anderen Leiden auch Sehschwäche auf-
treten würde, konnte dagegen als wahrscheinlich angenommen
werden, da ja ganz abgesehen von besonderen beruflichen Schädigungen,
Altersgebunden bei den hart arbeitenden Frauen dieser
Bevölkerungskategorie sich schon in einer früheren Lebens-
periode einzustellen pflegen. Der Bezirksarzt bestätigte diese
Anschaung aus eigener Erfahrung. Er führte aus, daß bei
den arbeitenden Frauen die körperliche Sinnesfähigkeit etwa mit
Ende der vierziger Jahre — also außerordentlich früh — ein-
setzte. Die industriell Tätigen hätten alsdann neben anderen
Gebrechen auch über Abnahme der Sehkraft zu klagen, die oft
so weit ginge, daß auch mit Zuhilfenahme einer Brille die
Fabrikarbeit nicht fortgeführt werden könnte. Als einzige
Ursache der Invalidität sei ihm die Sehschwäche nicht bekannt
geworden, sie bilde aber neben anderen den Ausdruck der früh
eintretenden Altersschwäche. Eine nähere Prüfung der Inva-
lidentengetische des Bezirksamts aus drei aufeinander fol-
genden Jahren, 1902—1904, hat diese allgemeine Anschau-
ung bestätigt. Sie zeigte, daß in den älteren Jahrgängen der
rentenberechtigten Textilarbeiterinnen neben anderen Leiden
und Altersgebrechen sehr häufig — in 17 Fällen von 39 Rent-
erinnen zwischen 50 und 70 Jahren — Abnahme des Sehver-
mögens zu konstatieren ist. Diese Schädigung muß sich natur-
gemäß in früheren Jahren vorbereiten. Doch läßt sie sich in
Umfange nachweisen und führt jedenfalls nicht zur

Invalidität, ehe sonstige Leiden und körperliche Beschwer-
den dazutreten.

Gottesdienste.

Evangelische Stadtgemeinde.

17. Juni.

Stadtkirche. 1/9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Militär-
oberpfarrer Schloemann. — 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Rapp.
— 1/12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.
Kleine Kirche. 1/10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Schwarz. —
1/12 Uhr Christenlehre: Herr Hofprediger Fischer. — 6 Uhr:
Herr Stadtvikar Paul.
Schloßkirche. 10 Uhr: Herr Hofprediger D. Frommel.
Johanneskirche. 9 Uhr: Herr Pfarrverwalter Scheel. —
10 Uhr Christenlehre: Herr Pfarrverwalter Scheel.
Christuskirche. 8 Uhr: Herr Stadtvikar Seufert. — 10 Uhr:
Herr Stadtpfarrer Hesselbacher. — 1/12 Uhr Kindergottes-
dienst: Herr Stadtpfarrer Mohde.
Gemeindehaus der Weststadt, Blücherstraße 20. 1/10 Uhr:
Herr Hilfsgeistlicher Dörflinger. — 11 Uhr Christenlehre:
Herr Stadtpfarrer Hesselbacher.
Karl-Wilhelm-Schule. 1/10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Weide-
meier. — 1/12 Uhr Kindergottesdienst für Knaben: Herr
Stadtvikar Seufert.
Gartenstraße 22. 1/10 Uhr: Herr Stadtvikar Seufert. —
1/12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Rapp.
Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus. 5 Uhr: Herr Hofprediger
D. Frommel.
Evangelische Kapelle des Städtchenhauses. 1/10 Uhr: Gottes-
dienst: Herr Predigamtstandrat Frenzlom.
Dankenshauskirche. Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Raß.
Abends halb 8 Uhr: Herr Hilfsgeistlicher Dörflinger.
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). 1/10
Uhr Gottesdienst, 1/11 Uhr Christenlehre: Herr Stefan Ebert.
Gottesdienst in Peiertheim. 9 Uhr: Herr Stadtvikar Paul,
daran anschließend Christenlehre.

Wohngottesdienste.

Donnerstag den 21. Juni.

Kleine Kirche. 5 Uhr abends: Herr Stadtpfarrer Rapp.
Johanneskirche. 8 Uhr abends: Herr Pfarrverwalter Scheel.
Karl-Wilhelm-Schule. 1/9 Uhr abends: Herr Stadtpfarrer
Weidemeier.

Evangelisch-Lutherische Gemeinde.

17. Juni.

Alte Friedhofskapelle, Waldhornstraße. Vorm. 10 Uhr: Herr
Pfarrer Schemm.

Katholische Stadtgemeinde.

17. Juni.

Hauptkirche St. Stephan. 1/6 Uhr Frühmesse. — 1/7 Uhr
hl. Messe. — 1/8 Uhr hl. Messe. — 1/9 Uhr Militärgottes-
dienst: Herr Militärpfarrer Verberich. — 1/10 Uhr Haupt-
gottesdienst: Predigt und feierliches Hodamt mit Segen. —
1/12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/3 Uhr Christen-
lehre für die Mädchen. — 3 Uhr Herz-Jesu-Andacht, hierauf
11. Moissusandacht und Versammlung für die Marienische
Jungfrauenkongregation. — 1/8 Uhr: Oktavandacht mit Segen.
Bernhardskirche. 6 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr Singmesse
mit Predigt. — 1/10 Uhr Predigt und Hodamt vor ausge-
setztem Allerheiligsten. — 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
— 2 Uhr Christenlehre für die Mädchen. — 1/3 Uhr
Herz-Jesu-Andacht. — 4 Uhr: Versammlung des Dienstboten-
vereins. — 1/8 Uhr: Fronleichnamssandacht.
Liesfrankenskirche. 6 Uhr hl. Messe. — 1/9 Uhr Schüler-
gottesdienst mit Predigt. — 1/10 Uhr Predigt und Hodamt
mit Segen. — 11 Uhr hl. Messe. — 1/12 Uhr Christenlehre für
die Knaben. — 1/3 Uhr feierliche Vesper. — 7 Uhr Oktav-
andacht.
St. Bonifatiuskirche (Goethestraße). 6 Uhr Frühmesse. —
1/9 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/10 Uhr Predigt,
Hodamt mit Segen. — 2 Uhr Christenlehre für die Knaben. —
1/3 Uhr Andacht zum guten Tod; hierauf Andacht des christl.
Mittlervereins. — 7 Uhr Oktavandacht.
St. Vincentiuskapelle. 1/7 Uhr Austeilung der hl. Kom-
munion. — 7 Uhr hl. Messe. — 8 Uhr Amt mit Segen. —
1/6 Uhr Herz-Maria-Bruderschaft mit Segen.
Katholische Kapelle des Städtchenhauses. 10 Uhr Gottesdienst:
Herr Militärpfarrer Verberich.
Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus. 11 Uhr hl. Messe.
St. Franziskushaus (Grenzstraße 7). 8 Uhr Amt.
St. Peter- und Paulskirche. 6 Uhr Beichtgelegenheit. —
1/7 und 1/8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion. — 1/8 Uhr
Deutsche Singmesse mit I. Generalkommunion der Jungfrauen-
kongregation. — 1/10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt und
Segen. — 1/2 Uhr Christenlehre für die Mädchen. — 2 Uhr
Corporis-Christi-Bruderschaft mit I. Moissusandacht. — 1/4
Uhr Jungfrauenkongregation mit Predigt. — 8 Uhr Fronleich-
namssandacht.
Müppurr (Festhalle). Kein Gottesdienst.

(Alt-) Katholische Stadtgemeinde.

17. Juni.

Auferstehungskirche. 1/10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Boden-
stein.

English and American Service in Karlsruhe at the Old Catholic Church, Mühlburger Tor.

Evening Prayer, Hymns and Sermon at Five o'clock,
June 17th 1906, 1st Sunday after Trinity, Collection for the
Girls' Friendly Society in Northern and Central Europe.
Rev. T. Archibald S. White, M. A., British Chaplain and
Rural Dean, 33 Lange Strasse, Baden-Baden.

Standesbuchauszüge.

Geburten.

5. Juni. Mathilde Elise, v. Friedrich Barth, Kaufmann.
7. Juni. Robert, v. Emil Gartner, Bierführer.
Karl Hermann, v. Friedrich Luider, Schlosser.
Max August, v. Wilh. Bäuerle, Schlosser.
8. Juni. Kurt, v. Fr. Wankmüller, städt. Kassenassistent.
Victoria Anna, v. Adolf Nonnenmann, Schreiner.
Silda Luise, v. Wilh. Volkrodt, Maschinenriegerhilfe.
Luise Elise, v. Margitina Hübr, Ladicier.
9. Juni. Margarete, v. A. Bretschger, Banbeamter.
Emilie Anna, v. Wilh. Kaiser, Weber.
Alfred Arthur Berner, v. Gg. Groß, Kaufmann.
Alfild Klara Paula, v. Walter Rebet, Pianist.
10. Juni. Hans Emil, v. Karl Schmidt, Schmied.
Gertrud Emilie, v. Frz. Pruder, Rademeister.
11. Juni. Adolf, v. Friedrich Maier, Schreiner.
Ellen, v. Jaak Saas, Kaufmann.
Georg Albert, v. Georg Alastetter, Bahnarbeiter.
Hans, v. Gottfried Schrab, Restaurateur.
August, v. Johann Bernd, Tagelöhner.

Heinrich, v. Karl Mofz, Ingenieur.
Gertrud Luise, v. Johann Vogel, Monteur.
12. Juni. Marie Nina, v. Karl Bengandt, Malermeister.
Gertrud Paula Elisabeth, v. Aug. Köhl, Dipl.-Ingenieur.
Maria Kathen, v. Karl Pfeffinger, Schlosser.
Robert Karl, v. Friedr. Stöckling, Kranenführer.
Karoline Erna, v. Karl Joller, Eisenbahnschaffner.
Alfons Edmund, v. Adalbert Wintler, Federbeizler.
Erna Meta, v. Richard Krüger, Kaufmann.
Julius Ludwig, v. Julius Gauer, Wirt.
Kurt Arthur, v. Emil Ingold, Friseur.
Dietel, v. Rاجر Kleinberger, Kaufmann.
Martha Elise Emilie, v. Herm. Hertling, Photograph.
13. Juni. Augustina Rosa, v. Karl Glanz, Schmied.
Anna Elisabeth, v. Georg Heilig, Schuhmacher.
Willy, v. Emil Thoresen, Schriftsetzer.
Villi Irma, v. Ludw. Nopper, Kutscher.
Herbert Lehmann, v. Max Bondy, Kaufmann.
14. Juni. Lydia Karolina, v. Joh. Gerstenlauer, Hilfschaffn.
Eugen Alfred, v. Wilh. Kund, Schmied.
Mathilde Auguste, v. Gg. Lepp, Schutzmann.
Anna Theresia, v. Gg. Bender, Wirt.
15. Juni. Gertrud Elsa, v. Joseph Gaud, Küfer.
Anna Rosa, v. Joh. Hanselmann, Kutscher.
Alara Eugenie, v. Vinzenz Behrle, Schlosser.

Schaufgebote.

12. Juni. M. Fliegau von Leutkirch, Hausdiener hier, mit
M. Selteneich von Nauenberg.
A. Georges von Lauterberg, Maschinenriegerhilfe hier, mit Fr.
Weidel von hier.
J. Dengler von Freiburg, Friseur hier, mit B. Maier v. hier.
A. Neumann von Schneberg, Kunstglaser hier, mit E. Wils-
mann von hier.
A. Böhrer von Stillenberg, Kaufmann hier, mit A. Degenbach
von hier.
A. Weg von Offenburg, Maler und Lackier hier, mit A. Schmei-
der von Heilbronn.
B. Meß von Chemnitz, Kaufmann hier, mit M. Schweighofer
von Kappl.
A. Winkler von Königsberg, Kaufmann hier, mit A. Thomas
von Speyer.
J. Seiz von München, Schlosser hier, mit R. Menk v. Dörsel.
13. Juni. M. Knapp von Steinbach (A. Baden), Schlosser
hier, mit E. Meßler von Steinbach (A. Baden).
A. Stephan, Kaufmann hier, mit E. Kurz von Neudorf.
F. Krieg von Mothenfels, Schmied hier, mit Chr. Strämer von
Speckbach.
A. Thoma von Forzheim, Kohlenhändler hier, mit A. Bruder
von Zellmang.
J. Kern von Michelbach, Hausdiener hier, mit W. Frank von
Heidelberg.
16. Juni. J. Wetter, Kaufmann von hier, mit E. Stok von
Wahingen.
A. Seyfer von Untergrombach, Schuhmacher hier, mit A. Feißer
von Heilbronn.
G. Flug von Hohen-Schönau, Unteroffizier hier, mit A. Klein
von Kirchardt.

Eheschließungen.

9. Juni. B. Nöbler von Hagsfeld, Schreinermeister hier, mit
E. Voll, Witwe, von Harbheim.
12. Juni. A. Wolf von Untertürkheim, Bauwerkmeister in
Stuttgart, mit F. Ehrenfried von hier.
A. Fischer von Emmendingen, Friseur hier, mit Th. Schanz-
bach von Landskronen.
15. Juni. E. Frez von Koblenz, Intendanturrat hier, mit
L. Noeber von St. Louis.
16. Juni. L. Jau, Rentier in Frankfurt a. M., mit G. Frein
v. Selbened, hier.
Fr. Mann von Strickland, Tapezier hier, mit M. Prodel-
mayer in Lobensfeld.
G. Fecher, Eisenrieger hier, mit A. Glödel gesch. Lehrer von
Lambrecht.
Fr. Sondheim, Schreiner hier, mit M. Aleber hier.
Fr. Fechter von Bittelbronn, Generalagent hier, mit G.
Schuppel von Lenzfurt.
Germ. Barth von Eisleben, Tapezier hier, mit A. Winder von
Bietigheim.
A. Liebig von Schwanheim, Schlosser hier, mit G. Geiß hier.
F. Maehn von Berlin, Kaufmann hier, mit W. Diefenbacher
von Michelbach.

Todesfälle.

9. Juni. Eugen, 3 J., v. Friedrich Groskopf, Pianist.
Luise, Ehefrau von Karl Widenfelder, Gastwirt, 46 J.
Ernst Meißner, ledig, Schifferdecker, 17 J.
10. Juni. M. Adalena, Ehefrau von Wilhelm Klumpp, Gold-
arbeiter, 66 J.
11. Juni. Ida, 2 M. 16 J., v. Franz Abele, Glaser.
12. Juni. Johann, 11 M. 14 J., v. Emil Bender, Fuhrmann.
Friedrich Krausemann, Ehemann, Chorführer, 50 J.
13. Juni. Wilhelm Straßer, Ehemann, Kaufmann, 61 J.
Anna Gantner, ledig, Kellerin, 28 J.
14. Juni. Philipp Huber, Ehemann, Tagelöhner, 64 J.
Emma Schaffe, ledig, Kleidermacherin, 20 J.
Joseph Werle, Ehemann, Tagelöhner, 64 J.
Hermann, 10 M. 24 J., v. Franz Reichert, Tagelöhner.
Marie Wöde, ledig, Dienstmädchen, 20 J.
Elisabeth, 13 J., v. Wilh. Alofer, Kaufmann.
Ottmar Burger, Ehemann, Großh. Rechnungsrat, 52 J.
15. Juni. Hilda, 2 M. 12 J., v. Karl Wahlschneid, Schneider.
Jakob Hemberger, Ehemann, Hofbaudirektor a. D., 80 J.

Großherzogliches Hoftheater.

Im Hoftheater in Karlsruhe.

Sonntag, 17. Juni. Abt. C. 72. Ab. Vorst. „Die Zauber-
flöte“, große Oper in 2 Akten von Em. Schikaneder, Musik
von Mozart. Anfang halb 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr.
Dienstag, 19. Juni, 28. Vorst. außer Ab. und Mittwoch.
20. Juni, 29. Vorst. außer Ab.: Wohltätigkeitsfest zum Vorteil
der Hoftheaterpensionsanstalt.
Freitag, 22. Juni. 30. Vorst. außer Ab. Einmaliges Ge-
samtgastspiel des Münchener Hoftheaters: „Sherlock Hol-
mes“, Detektivkomödie in 4 Akten nach Doyle und Gillette von
Albert Vögeler. Anfang 8 Uhr.
Dienstag, 26. Juni. 31. Vorst. außer Ab. Einmaliges Ge-
samtgastspiel Weimarer Hoftheaters: „Die andere Hälfte“
Schauspiel von Franz Waibel.
Vorverkauf an Abonnenten: am Donnerstag den 21. Juni,
nachm. 3—5 Uhr; Reichenfolge A, B, C. Allgemeiner Vorver-
kauf von Freitag den 22. Juni, vorm. 9 Uhr, an.

Im Theater in Baden.

Samstag, 23. Juni. 11. Vorst. außer Ab. Einmaliges Ge-
samtgastspiel des Münchener Hoftheaters: „Sherlock Hol-
mes“, Detektivkomödie in 4 Akten nach Conan Doyle und Gil-
lette von Albert Vögeler.
Mittwoch, 27. Juni. 12. Vorst. außer Ab. Einmaliges Ge-
samtgastspiel Weimarer Hoftheaters: „Die andere Hälfte“
Schauspiel von Franz Waibel.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe.
Druck und Verlag:
G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.